

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 28. Dienstag den 3. Februar 1863.

## Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Pumpenmachers Friedrich Jacob und dessen Ehefrau dahier ist der Concursproceß erkannt worden, und sind dingliche und persönliche Ansprüche an dieselben Donnerstag den 12. Februar 1863 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 5. Januar 1863.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.  
Bernhardt.

77

## Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Leopold Banderavera und dessen Ehefrau Emma geb. Gallade zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden. Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Donnerstag den 19. Februar d. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 15. Januar 1863.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.  
Snell.

77

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. Februar Vormittags 11 Uhr soll zur Herstellung der Leberberg- und Sonnenbergerstraße

- 1) die Lieferung von 5 Ebrth. Sonnenberger Schrottelsteine, veranschlagt zu 127 fl.
  - 2) das Zerkleinern dieser Steine 138 "
- öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben werden.

Wiesbaden, den 2. Februar 1863.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Holzversteigerung.

Donnerstag den 5. Februar l. J. Morgens 10 Uhr werden in dem Oberseelbacher Gemeindewald District Eichwald

- 55 eichene Baustämme von 4717 Cbß.,
- 7 Klafter buchen Prügelholz,
- 3 Klafter eichenes Scheitholz und
- 24 Klafter Stockholz

öffentlich versteigert.

Es wird bemerkt, daß das Stammholz meistens schön und von 1r Qualität ist.

Oberseelbach, den 25. Januar 1863.

Der Bürgermeister.  
Georg.

1216

## Holzversteigerung.

Donnerstag den 5. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Rimbacher Gemeindewald:

a) im District Flachland a.:

- 1) 60 kieferne Stämme, 500 Cubiffuß haltend,
- 2)  $\frac{1}{2}$  Klafter dergl. Holz,
- 3) 87 Gerüsthölzer,
- 4) 50 Wellen;

b) im District Flachland b.:

- 1) 5 Aspenstämme von 110 Cbfß.,
- 2) 8 Klafter buchen Prügelholz,
- 3) 2000 Stück dergl. Wellen,
- 4) 300 Stück Spachgerten;

c) im District Goldstein:

- 1) 48 Stück buchen Holz,
- 2) 7 Klafter eichen Holz,
- 3) 1000 Stück buchen Wellen,
- 4) 11 Klafter Stockholz

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Der Anfang ist im District Flachland a.

Rimbach, den 27. Januar 1863.

Der Bürgermeister.

Wintermeyer.

341

## Notizen.

Heute Dienstag den 3. Februar Morgens 10 Uhr:  
Versteigerung von alten Baumaterialien etc. in der Saalgasse. (S. Tagbl. 27.)  
Holzversteigerung in dem Dasbacher Wald bei Oberseelbach, District Altenhaag.  
(S. Tagbl. 25.)

Von Herrn Metzger M. Bär den theilweisen Betrag einer Forderung mit  
2 fl. 30 kr. erhalten zu haben, wird bescheinigt.

Wiesbaden, 2. Februar 1863.

Der Vorstand des Armenvereins:

423

v. Köppler.

## Die Möbelfabrik der Gebr. Blum in Darmstadt

empfehlen ihr reich ausgestattetes Lager aller Arten solid und geschmackvoll gearbeiteter Möbel, sowohl in Mahagoni als auch in anderen Holzarten, Spiegel mit Gold- und Holzrahmen in jeder Größe, sowie Betten von den einfachsten bis zu den feinsten, und übernimmt die Ausmöblirung ganzer Häuser und einzelner Ausstattungen zu sehr mäßigen Preisen unter mehrjähriger Garantie.

Wiederverkäufer genießen besonderen Rabatt.

## Getrocknete u. eingemachte Früchte (Compotfrüchte),

als: Äpfel, Birnen, Mirabellen, mehrere Sorten Pflaumen, Aprikosen, Pfirsiche, Reineclauden etc. zu billigen Preisen empfiehlt

1470

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

## Ein Landhaus

Ein einfacher aber solider Bauart, in geschützter Lage, 8 bis 10 Zimmer enthaltend, und mit etwas Hofraum und Garten versehen, wird zu kaufen gesucht. schriftliche Offerten mit Angabe des Preises werden unter Lit. S. H. No. 3681 bei der Exped. d. Bl. zur Besorgung entgegengenommen.

1268

Langgasse 5 ist ein Paar Pfautauben zu verkaufen.

1514

# Sämmtliche Theesorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von  
**J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

980

**Jean Geismar**, Langgasse 31 in Wiesbaden.

## Kochfrüchte.

|   |          |        |
|---|----------|--------|
| <b>Erbsen, dicke Mark-</b>                | per Pfd. | 5 fr., |
| dto. mittel                               | " "      | 4 "    |
| dto. <b>grüne</b>                         | " "      | 6 "    |
| dto. gerollte                             | " "      | 6 "    |
| <b>Bohnen, große weiße</b>                | " "      | 5 "    |
| dto. kleine                               | " "      | 4 "    |
| dto. <b>rothe Flageolet</b>               | " "      | 15 "   |
| <b>Linsen, große Heller</b>               | " "      | 6 "    |
| dto. kleine                               | " "      | 4 "    |
| <b>Haferkerne</b>                         | " "      | 8 "    |
| <b>Hafergrütze</b>                        | " "      | 8 "    |
| <b>Perlgerste</b>                         | " "      | 12 "   |
| <b>Gerste, feine</b>                      | " "      | 8 "    |
| <b>Sago, Perl</b>                         | " "      | 12 "   |
| <b>Grüne kern</b>                         | " "      | 12 "   |
| <b>Zwetschen, türkische</b>               | " "      | 10 "   |
| dto. <b>Bamberger</b>                     | " "      | 8 "    |
| <b>Meerrettig, ächter Hamb. die Länge</b> | 5 "      |        |
| <b>Kochzwiebeln und Knoblauch</b>         |          |        |
| empfehl. in vorzüglichen Qualitäten       |          |        |

**Johann Mollath,**

1223

Samenhandlung, Neugasse 5.

## Prima Schweineschmalz

pr. Pfund 24 fr. bei

**G. Kadesch**, Friedrichstraße 28. 1489

## Bückinge zum Braten und Rohessen

in frischer Sendung empfehlen

**Schumacher & Voths,**

5

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Alle Arten **Petroleum-Lampen** sind vorräthig bei

**Heinrich Kühn, Hoffpengler,**

1472

Webergasse No. 34.

Schön gearbeitete russische **Serrustiefel** zu den auffallend billigsten Preisen in großer Auswahl, **Gummischuhe, Filzschuhe**, sowie jedes andere **Schuhwerk** vorräthig. Bestellungen werden schnell besorgt.

1515

**H. Roth**, Schuhmacher, Hochstätte 26 nächst dem Michelsberg.

**C. Meyer's Schönfärberei** in Höchst a. M. erlaubt sich ihre Aufnahme bei Geschwister **Ott**, Bahnhofstraße 11, in empfehlende Erinnerung zu bringen. Neue Dessins und Muster liegen zur Einsicht vor. 1516

Zu verkaufen im Badhaus „zum Reichsapfel“: ein **Glaserker, Glas-**  
**kasten** mit Gestell, **Wasserstein**, mehrere **Fenster u. Thüren.** 1517

## Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Freitag den 6. d., Abends 6 Uhr, **Vortrag** des Herrn Kirchenrath **Keller**  
über „die älteste Geschichte Nassau's“ (Fortsetzung). — Nichtmitglieder können  
eingeführt werden. **Der Vorstand.** 35

## Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7½ Uhr **Probe** in der Aula.

## Concordia.

Heute Abend 9 Uhr **Probe** im Vereinslocal. **Der Director.** 1518

## Restauration Engel.

Heute **Dienstag** wird auf vielseitiges Verlangen im Saale  
des Herrn **Engel** ein **Concert** mit **komischen Duetten** von dem  
rühmlichst bekannten Zithervirtuosen **G. Meyer** und der beiden Sängerinnen  
**Elise** und **Auguste Dittmann** stattfinden.

Anfang 7 Uhr. Entrée 6 fr.

Hierbei wird vorzügliches **Bier** per Glas 6 fr. verabreicht.

1263

## Hôtel Zimmermann.

Bis zum 17. d. M. (Fastnacht) veranstaltet die  
Unterzeichnete in der Bel-Stage des Haupthauses  
ein großes **Souper** (von Herrn- und Damen)  
per Couvert 1 fl. 30 fr., wozu ganz besonders die  
Bürger Wiesbadens eingeladen werden. Anmel-  
dungen mit genauer Angabe der Personen werden  
von heute an entgegengenommen.

1519

**Ph. Boos Wwe.**



## Maskenanzüge und Domino's.

Ihr Maskenfreunde allzumal, seit höflichst jetzt gebeten,  
Bewor Ihr geht zum Maskenball, bei mir erst einzutreten,  
Zu wählen Euer Ballkostüm, von Sammet, Seide oder Plüm.  
Die Auswahl ist unendlich groß, die Eleganz ist ungeheuer,  
Es findet Jeder, klein und groß, den Preis gewiß nicht theuer.  
Die Ansicht stehet Jedem frei, in der **Herrnmühlgasse No. 2.**

1341

**G. Rösch.**

## Strassburger Gänseleber-Pasteten

in Terrinen von **A. Foreit** in Kreuznach. Durch ihre Zoll-Ersparung wie  
durch ihre ganz vortreffliche Güte stets allgemein lobend sind zu haben von  
1 bis 6 Thlr. bei

71

**H. Wenz,** Conditior.

Ein **Pianoforte** wird **so gleich zu miethen gesucht** für 3 bis  
3½ fl. pro Monat. Gef. Adressen nimmt die Exped. d. Bl. an. 1520

## Wiesbadener

# Actien-Bierbrauerei-Gesellschaft.

Anonyme Gesellschaft, Sitz Wiesbaden, Actienkapital fl. 400,000 in fl. 4000 Actien à fl. 100, concessionirt durch Decret Herzogl. Nass. Landesregierung vom 28. Januar 1863 No. 3479.

Von den zu emittirenden Actien sind 2000 Stück von den Gründern fest übernommen, der Rest mit 2000 Stück wird zur Zeichnung aufgelegt. Einzeichnungen werden.

in Frankfurt a. M. von dem Bankhaus **N. Reinach**,  
in Wiesbaden von dem Bankhaus **Marcus Berle**  
entgegengenommen.

Die Zeichnung beginnt am 3. und endigt am 4. Februar l. J. Abends.

Bei der Einzeichnung sind 10% des Nominalbetrags zu deponiren. Ueberschreiten die Zeichnungen die Summe von fl. 200,000, so findet eine gleichmäßige Reduction statt, bei welcher die kleineren Anmeldungen möglichst berücksichtigt werden sollen.

Acht Tage nach Bekanntmachung der Zutheilung sind 20% des Nominalbetrags der zugetheilten Actien bei den obengenannten Häusern gegen Interimsguttung und Rückgabe der Depositen einzuzahlen.

Prospecte und Statuten können bei denselben während der Geschäftsstunden in Empfang genommen werden.

1413

## Ziehung

# am 15. Februar 1863

## des garantirten

# Staats-Prämien-Anlehens,

welches in seiner Gesamtheit **400,000 Treffer** enthält, worunter sich solche von Frs. 600,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000, 4000 *rc.* bis abwärts Frs. 17 befinden.

Ein Loos für obige Ziehung kostet nur **30 Kreuzer**,

Sieben Loose zusammen fl. 3,

Fünfzehn Loose zusammen fl. 6.

Die günstigen Bedingungen, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, stellen demnach namenhafte Aufträge in Aussicht. Dieselben werden durch Unterzeichneten gegen Baarsendung, Briefmarken oder Postnachnahme prompt ausgeführt.

Ziehungslisten **franco** gleich nach der Ziehung.

## Jacob Lindheimer jun.,

Staatseffekten-Handlung

in Frankfurt a. M.

Indem ich mich zur Uebernahme von Rechtsangelegenheiten bei allen Gerichten des Herzogthums bestens empfohlen halte, bemerke ich, daß ich auch die mündliche Vertretung am Herzogl. Amte Schwalbach übernehme, indem ich in jeder Woche einen Amtstag dort persönlich abhalte.

Wiesbaden, im Januar 1863. Procurator **G. Erlenmeyer**,

Welltrichstraße im Hause des Herrn **Bed.**

Alle Arten **Steppereien** werden schnell besorgt, mit Baumwolle genäht 2 *fr.*, ditto mit Seide 3 *fr.* per Elle, Webergasse 5.

1272

## Zu verkaufen:

3 nußbaumpolirte Cassaschränken, 6 polirte Nachttische, 1/2 Duzend Rohr-  
stühle, eine große Uhrzeit mit Schlüsselbank, eichenholzfarbe-lackirt, alles sehr gut  
gearbeitet, bei Schreinermeister **Würz**, Steingasse No. 26. 1521

Saalgasse 18 ist ein fettes **Schwein** zu verkaufen. 1522

Ein hiesiges Bad- oder Geschäftshaus wird zu kaufen gesucht. Adressen mit  
oberflächlicher Beschreibung und Angabe des Kaufpreises und der Anzahlung be-  
liebe man unter A. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1523

Ein schwarzgrauer **Hund** ist zugelaufen. Abzuholen Geisbergst. 10. 1524



Ein kleiner **Spitz** ist abhanden gekommen. Man bittet denselben  
bei Fritz Blum, Ellenbogengasse 1, abzugeben. Vor dessen An-  
kauf wird gewarnt. 1525

Vor der „Stadt Frankfurt“ ist ein gehäkelttes **Stuhldeckchen** mit Franzen  
besetzt, Dessin: Obstkörbchen, aufgehoben worden. Man bittet, solches daselbst  
eine Stiege hoch links gegen Belohnung abzugeben. 1526

## Verloren

am Sonntag Nachmittag in der Trinkhalle eine grüne **Achat-Broche** mit  
Gold eingefast. Der Wiederbringer erhält eine sehr gute Belohnung Geisberg-  
straße 19 Parterre. 1527

Zwei **Saarzöpfe** sind in der Mühlgasse bis zur Goldgasse am Sonntag  
Nachmittag um 3 Uhr verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselben  
gegen gute Belohnung in der Exped. gefälligst abzugeben. 1528

## Stellen-Gesuche.

Ein junges, gebildetes Mädchen, mit der Näherei  
der Wheeler & Wilson Nähmaschinen vollkommen  
vertraut, welches einige Jahre in größeren Ge-  
schäften in dieser Branche arbeitete und gleichzeitig  
Haushaltung versteht, sucht eine hierin passende  
Stelle. Interessenten belieben ihre werthe Adresse  
unter Chiffre R. S. in der Expedition dieses Blattes  
abzugeben. 1529

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Neugasse 12. 1530

Eine, das bürgerliche Kochen verstehende Küchenmagd wird für das hiesige  
Civil-Hospital gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene ledige Personen  
wollen sich persönlich bei der Verwaltung melden.

## In der Kunstwollfabrik in Biebrich

finden 10 Mädchen Beschäftigung. 623

Salzmühle bei Biebrich, den 10. Jan. 1863. C. F. Gademann.

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder bei Fremden auf den  
1. April. Näheres Marktstraße 23. 1531

Es wird ein reinliches in aller Hausarbeit erfahrenes Mädchen in Dienst  
gesucht. Näheres Heidenberg 21. 1532

Ein Mädchen, das die Hausarbeit versteht, wird gesucht Taunusstraße 26. 1534

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen wünscht baldigst eine Stelle  
als Hausmädchen oder bei Kinder und kann gleich eintreten. Zu erfragen in  
der Exped. d. Bl. 1535

Ein Mädchen vom Lande wünscht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen Ditzheimerweg 8. 1536

Es wird ein braves, reinliches Mädchen, das auch gewöhnlich nähen kann, zur Hausarbeit in eine stille Familie von zwei Personen gesucht. Das Nähere zu erfragen Oberwebergasse in der Restauration Enders im 3. Stock. 1537

Ein reinliches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1538

Ein anständiges Mädchen, gesezten Alters, welches schon längere Zeit bei hohen Herrschaften als Köchin diente, sucht zum 1. März eine andere Stelle. Am liebsten zu Fremden oder bei einem Chef. Näheres in der Exped. 1539

Ein junges Mädchen von achtbarer Familie, das perfect französisch spricht, wünscht sich unter annehmbaren Bedingungen in einem Laden placirt zu sehen und wird mehr auf gute Behandlung als hohes Salair reflectirt. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1540

Es werden **10,000 fl.** gegen 5% in hiesige Stadt zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1137

**Ein Sezer findet in der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei dauernde Condition.**

### Gesucht

werden einige Bildhauergehülfen für Holz-, besonders Gips-Arbeiten. Nähere Auskunft ertheilt 1541

Carl Müller, Stuccatur, Taunusstraße 28.

### Möbel-Polirer.

2 bis 3 in diesem Fach gründlich bewanderte Leute finden sofort Arbeit. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 1542

Ein junger, braver Hausbursche wird gesucht und kann gleich eintreten. Das Nähere bei Gottlieb, Conditor. 1543

Ein Bursche vom Lande, der noch nicht servirt hat, sucht eine Stelle zum sofortigen Eintritt als Hausbursche. Näheres in der Exped. 1544

Römerberg 28 ist ein Stübchen zu vermiiethen. 1545

Römerberg 7 im Hinterhaus kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 1546

Ein donnerndes Hoch dem **M. Levi** zu seinem 19. Geburtstag. **Ferdinand M.** 1547

**Liebe Elise!** Es gratulirt Dir herzlich zu Deinem Geburtstag. Deine Freundin **Emilie.** 1548

### Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag: **Die Eine weint, die Andere lacht.** Schauspiel in 4 Akten.

### Die Testaments-Verschöpfung.

(Fortsetzung aus No. 27.)

Der Assessor, welcher nur wenige Zimmer davon arbeitete, wurde gerufen. Wenige Minuten darauf trat er ein. Er schien gar nicht zu ahnen, was hier vorging. Erstaunt blickte er auf die Wittve.

„Sie haben mich rufen lassen?“ wandte er sich an den Richter.

„Um Ihnen zu gratuliren“, unterbrach ihn der Richter. Er stand auf freundschaftlichem Fuße mit ihm.

„Zu gratuliren?“ wiederholte Klinghart erstaunt.

„Gewiß — gewiß! Sie waren mit dem vor wenigen Tagen verstorbenen Postmeister Lamprecht bekannt — befreundet?“

„Allerdings. Wir waren langjährige Freunde. Indes — ich begreife nicht...“

„Sie begreifen nicht?“ warf der Richter lächelnd ein. „Er hat Sie zu seinem Universalerben eingesetzt!“

„Unmöglich!“ rief Klinghart. Er trat unwillkürlich einen Schritt zurück.

„Hier — hier. Lesen Sie das Testament. Nein — ich werde — ich muß es Ihnen vorlesen.“

Noch einmal las der Richter das Testament vor. Der Assessor verrieth das größte Erstaunen. Seine Hände zitterten vor Aufregung.

„Zeigen Sie — zeigen Sie das Testament!“ rief er. „Ich kann es noch immer nicht glauben.“

Hastig durchflog er es. Seine glanzlosen Augen leuchteten. Seine farblosen Wangen rötheten sich.

„Es ist Alles in dem Testamente in Ordnung“, sprach er.

„Natürlich“, versicherte der Richter. „Der Notar Müller hat es aufgesetzt. Vor anderthalb Jahren ist es hier deponirt. Sie müssen den Notar gekannt haben. Er ist vor ungefähr einem Jahre gestorben. Er verunglückte auf der Jagd, wie Sie sich erinnern werden. Und Sie haben keine Ahnung von diesem Testamente gehabt?“

„Lamprecht war mein Freund — seit Jahren. Ich wußte, daß er sein Testament gemacht hatte, aber nicht, was darin enthalten war. Ich ahnte nicht. . . er sprach wohl einmal davon, daß er mich bedenken werde, ich hielt die Versicherung indeß nur für leere Worte, nie konnte ich glauben. . .“

„Nun, ich gratulire — Sie haben Glück, Herr Assessor!“ sprach der Richter und reichte ihm die Hand.

Klinghart schüttelte sie heftig. Die Freude hatte ihn außerordentlich aufgeregt. „Ich danke Ihnen, ich danke Ihnen!“ erwiderte er hastig.

Erst jetzt wandte er sich an die Wittwe.

„Wir beiden sind die Einzigen, welche der Todte bedacht hat. Freuen Sie sich mit mir. Er hat mir öfter von Ihnen erzählt — er zürnte Ihnen — ich weiß. Um so mehr freut es mich, daß er Sie nicht übergangen hat. Zehntausend Thaler, nicht wahr? Nun, eine ganz hübsche Summe für Sie. Sie wird Ihnen wohl eben so unerwartet gekommen sein, wie mir.“

Er reichte der Frau die Hand. Sie war nicht im Stande, dieselbe zu erfassen. Immer schwebte ihr noch der Gedanke vor, daß das Testament nicht die Wahrheit gesprochen habe. Es schien ihr unmöglich, daß der Todte sie auf dem Sterbebette habe täuschen können.

„Es kam mir nicht unerwartet“, erwiderte sie. „Mein Bruder hat mir noch kurz vor seinem Tode versichert, daß ich ihn allein beerben solle.“

„Sie waren ja verfeindet mit ihm!“

„Auf seinem Sterbebette hat er sich mit mir versöhnt.“

„Vielleicht hat er sein Testament noch ändern wollen“, warf Klinghart ein. „Der Tod hat ihn übereilt. Mich kann kein Vorwurf treffen — ich hatte keine Ahnung davon.“

Auf des Assessors Wunsch — der Richter war ihm ja befreundet — wurde sofort dazu geschritten, die Siegel von den Sachen des Verstorbenen zu lösen.

Der Richter, ein Actuar, der Assessor, Georg und seine künftige Schwiegermutter begaben sich sofort nach der Wohnung des Postmeisters. Die beiden Letztern gingen mit, weil sie die Hoffnung hegten, daß unter den Papieren des Verstorbenen noch nähere, zu ihren Gunsten lautende Bestimmungen enthalten seien.

Die Siegel an den Thüren waren unverlegt.

Man trat in die Zimmer. Der Actuar hatte selbst die Versiegelung vorgenommen. Er bemerkte nicht die geringste Veränderung. Damals hatte er sich überzeugt, daß die Fenster verschlossen waren. Sie waren es noch. Es war also eine Unmöglichkeit, daß Jemand im Zimmer gewesen sein könnte. Es lag auch kein Verdacht dazu vor. Die Siegel an dem Secretair waren durchaus unverlegt. Der Secretair wurde geöffnet.

(Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 28) 3. Februar 1863.

## Vorläufige Anzeige.

Da das Bedürfniß sich immer schreiender äußert, so haben wir uns bestimmen lassen, auch in diesem Jahr als 3te Auflage, und zwar **Samstag den 14. Februar** ein **humoristisch-karnevalistisches Bankett** in den Sälen des Kursaals, welche des Oberlichtes nicht bedürfen, zu feiern. Näheres vorbehalten. **Das Comité.** 1490

Freitag den 6. Februar 1863

## im Saale des Casinogebäudes Grosses Voal- und Instrumental-Concert,

unter gefälliger Mitwirkung der Fr. **Tipka**, des Herrn **Bertram**, Mitglieder der hies. Hofbühne, des Herrn **Bonnewitz**, Pianist, sowie der Herren **Scholle, Kahl** und **Fuchs**, Mitglieder des hies. Herzgl. Theater-Orchesters.

Näheres bringt das Programm.

Eine Subscriptionsliste ist in Umlauf gesetzt und liegen Listen zum Einzeichnen in der E. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung und Wagner'schen Musikalienhandlung offen.

1591

**Aloys Baldenecker**, Concertmeister.

## Allgemeiner Krankenverein der Stadt Wiesbaden.

Neue Aufnahmen finden fortwährend statt bis zum 1. April d. J.

Die Eintrittsgelder betragen:

|           |     |    |
|-----------|-----|----|
| von 20—35 | fl. | 3  |
| „ 36—45   | „   | 8  |
| „ 46—50   | „   | 16 |

Anmeldungen werden von dem Director und allen Vorstandsmitgliedern entgegengenommen. 21

## Amerikanisches Petroleum,

feinst raffinirt, pr. Schoppen 12 kr., empfiehlt

1489

**G. Kadesch**, Friedrichstraße 28.

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht.

**Adolph Löb**, Michelsberg 7. 905

Das Strohhutwaschen und Façoniren nimmt für diese Saison 14 Tage früher seinen Anfang wie bisher, und können die Façons beliebig gewählt werden.

**NB.** Neue Hüte sind schon jetzt zum Verkaufe ausgestellt.

Achtungsvoll empfiehlt sich  
**C. F. Wetz,** Strohhutfabrikant,  
Langgasse No. 20.

1467

## Bekanntmachung.

Auf vielseitiges Verlangen habe ich meinen Unterricht im Anfertigen von Damenkleidern in hiesiger Stadt in den bekannten 4wöchentlichen Curfen begonnen, wobei die Verbindlichkeit übernommen wird, gegen ein Honorar von 9 fl. meinen Schülerinnen innerhalb dieser 4 Wochen die Kunst des Anmessens, Zuschneidens und vollständigen Anfertigens von Damenkleidern nach dem neuesten Schnitt beizubringen.

Um baldgeneigte Anmeldungen wegen Eintheilung der Curse bittet  
Wiesbaden, den 31. Januar 1863.

**Caroline Schneider,** aus Siegen,  
wohnhaft Kirchgasse 25.

1493

## Die Ziehung der Freiburger 7 Gulden-Loose

findet am 15. Februar a. e. statt.

Hauptpreise 40,000, 4000, 1000, 250 bis abwärts 17 Fr.

Hierzu Original-Loose coursmäßig, sowie solche nur für diese Ziehung  
gültig à 30 Fr., 11 Stück à 5 fl. bei

**M. D. Stern,**

1494

untere Webergasse 9.

## Carben, Nasen, Domino's,

Masken-Anzüge klein und groß;

In schöner Auswahl ferner noch:

Glacé-Handschuhe, gelb und weiß,

Zu einem äußerst bill'gen Preis,

Von dreißig Kreuzer an das Paar;

Stahlreise und auch kurze Paar,

Empfiehl stets prompt und nur reell

**A. Harzheim** in der Muckerhöhl.

1495

## Stearin- und Paraffin-Kerzen

empfiehl billigst

**G. Kadesch,** Friedrichstraße 28.

1489

Heidenberg 28 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen.

1460

## Verwahrung.

Da es nach einem Prospectus, der zur Zeichnung für die **Wiesbadener Bierbrauerei-Gesellschaft** auffordert, den Anschein haben könnte, als sei ich für diese Brauerei als Bräumeister engagirt, so erkläre ich hiermit, daß ich mit der genannten Brauereigesellschaft in keinerlei Beziehung stehe. Ich erkläre ferner, daß **ich allein nur Bräumeister im Hofbräuhaus bin.**

München, den 31. Januar 1863.

1496

**Pfieger**, Bräumeister im Hofbräuhaus.

**Am 15. Februar d. J.**

findet die Ziehung des Neuen

## Staats-Prämien-Anlehens

statt, welches in seiner Gesamtheit 400,000 Treffer enthält, worunter sich solche von: 5mal **60,000** Franken, 8mal **50,000**, 4mal **45,000**, 14mal **40,000**, 13mal **35,000**, 6mal **32,000**, 14mal **30,000**, 4mal **25,000**, 22mal **20,000**, 8mal **18,000**, 4mal **16,000**, 13mal **15,000**, **10,000**, **6,000**, **5,000** u. befinden.

1 Loos für obige Ziehung kostet fl. — 30 fr.

5 Loose " " " " " " 2. — "

10 " " " " " " 4. — "

15 " " " " " " 6. — "

Es ist somit Jedermann die Gelegenheit geboten, mit der sehr geringen Einlage von nur 30 Kreuzer einen der vorstehenden hohen Treffer zu erlangen.

Gefällige Aufträge werden gegen Einsendung des Betrags oder per Postvorschuß prompt ausgeführt, und nach beendeter Ziehung die Gewinnliste unentgeltlich zugesandt.

Um allen Ansprüchen rechtzeitig genügen zu können, beliebe man sich baldigst zu wenden an

**J. G. Lussmann jr.,**

concessionirte Staatseffecten-Handlung  
in Frankfurt a. M.

890

## Announce.

Zu der am 15. Februar d. J. stattfindenden Ziehung sind bei mir eine Partie Kanton Freiburger 15 Francs-Loose einzeln im Course per Stück zu 6 fl. 20 kr. zu haben. Den Käufern steht es frei, die Loose, welche bei der Ziehung nicht herauskommen, nach derselben, jedoch vor dem 1. März d. J., zum Preise von 5 fl. 56 kr. per Stück wieder zurückzugeben.

692

**Heinrich Ried**, Schwalbacherstraße 5.

## Tannene Züber

1489

zu den billigsten Preisen empfiehlt

**G. Kadesch**, Friedrichstraße 28.

Mehrere **Packfässer** und **Delfässer** sind zu verkaufen Schillerplatz  
No. 2.

1102

Samstag den 7. Februar d. J. Abends 7 Uhr **Abendunterhaltung** (Concert mit darauf folgendem Ball) im Casinosaale. Zutritt haben die Vereinsmitglieder, deren Familienangehörigen und solche von ihnen einzuführende Fremden, die nicht in der Lage sind, Vereinsmitglieder zu werden. Die Liste zum Einzeichnen der Teilnehmer circulirt in diesen Tagen.

Wiesbaden, den 31. Januar 1863.

Der Vorstand.

## Rheinische Versicherungs-Gesellschaft in Wiesbaden.

### Prospectus.

Durch Decret hoher Landes-Regierung vom 13. Januar 1863, ad Num. Reg. 1066, ist den Unterzeichneten höchster Entschliefung zufolge und in Gemäßheit hoher Ministerialresolutionen vom 5. December 1862 und 2. Januar 1863 die Concession zur Gründung einer Asscuranzanstalt in Form einer anonymen Gesellschaft, deren Statuten bereits in dem Verordnungsblatte veröffentlicht worden sind, unter dem Namen:

### „Rheinische Versicherungs-Gesellschaft in Wiesbaden“

definitiv ertheilt worden.

Der Zweck der Gesellschaft ist die Versicherung beweglicher und unbeweglicher Gegenstände gegen Feuersgefahr und die Versicherung von Waaren und beweglichen Sachen auf dem Transport gegen Schaden durch Wasser und Feuer, mit Ausnahme der Seegefahr. Die unterzeichneten Gründer haben am 27. d. M. mit dem Verwaltungsrathe der „Rheinischen Versicherungsgesellschaft in Mainz“, welche durch Großherzgl. Hessische Verordnung vom 12. Januar 1863 concessionirt worden ist, einen die Zusammenwirkung beider Gesellschaften sichernden Associationsvertrag abgeschlossen.

Das Grundcapital der Gesellschaft ist auf 3 Millionen Gulden bestimmt, und in 6000 Namen-Actien, eine jede zu 500 Gulden, eingetheilt. Davon werden für jetzt 1000 Actien im Betrage von einer halben Million Gulden, worauf  $\frac{1}{3}$  baar mit 100,000 fl. einzuzahlen ist, emittirt, nach deren Begebung die Gesellschaft ihre Thätigkeit beginnt.

Von allen Emissionen, welche der ersten Emission von 1000 Actien folgen, bleibt die Hälfte den jeweiligen Actionären, die andere Hälfte den unterzeichneten Gründern der Gesellschaft oder deren Erben zum Nominalbetrage zu übernehmen vorbehalten.

Von den zur ersten Emission bestimmten 1000 Actien à 500 fl. ist die Hälfte bereits fest übernommen und für die andere Hälfte soll eine Unterzeichnung eröffnet werden, welche am Montag den 9. und Dienstag den 10. Februar bei den Herren

**Dr. Carl Braun** in Wiesbaden (Emmerstraße No. 11),

**Carl Glaser** in Wiesbaden (Wetzgergasse No. 5),

**Heinrich Blumberg** in Wiesbaden (Hainerweg No. 1),

**Abraham Meyer junior** in Mainz,

**August Siebert** in Frankfurt a. M.

stattfindet.

Exemplare der Anmeldungscheine sind bei den ebengenannten Herren zu empfangen.

Die Zuteilung von Actien binnen drei Tagen nach erfolgtem Schlusse der Anmeldungen und die eventuelle Reduction geschieht auf Grundlage der laut

§. 13 der Statuten für die Uebertragung der Aktien geltenden Norm und zwar durch das Comité der Gründer.

Acht Tage, nachdem die Zuteilung dem Unterzeichner kundgegeben ist, hat derselbe die in dem §. 14 der Statuten vorgeschriebene Baar-Einzahlung von 20% der zugetheilten Summe gegen Interimschein zu leisten.

Exemplare der Statuten sind bei den nämlichen Herren zu erheben, welche die Anmeldungen zur Subscription entgegennehmen.

Wiesbaden, den 31. Januar 1863.

Hofgerichtsprocurator **Dr. jur. Carl Braun.**  
Geheimerath **Wilhelm Magdeburg.**  
1497 **Christian Scholz.**

## **Sparcasse- & Vorschuß-Berein** für die Stadt Wiesbaden.

|  |                    |
|--|--------------------|
| Einlagen bis Ende December 1862                  | fl. 20380. 44 fr., |
| Hierzu 71 Einlagen im Monat Januar 1863          | „ 3358. 29 „       |
|  | fl. 23739. 13 fr.  |
| Hiervon ab 19 Rückzahlungen im Monat Januar 1863 | „ 2401. 37 „       |
| Bleibt Betrag der Einlagen Ende Januar 1863      | fl. 21337. 36 fr.  |

## **Aufruf an edle Menschenfreunde!**

Am Samstag Nachmittag hatte der Maschinenmeister Neumann in der Müller'schen Buchdruckerei dahier das Unglück, mit dem rechten Arm in die Maschine zu kommen, in Folge dessen derselbe eine so starke Verletzung erlitt, daß er noch denselben Abend abgenommen werden mußte. Der Unglückliche ist verheirathet und Vater von fünf Kindern, von denen das älteste 14 Jahre, das jüngste 8 Monate alt ist, und die jetzt, ohne Ernährer, in der traurigsten Lage sich befinden. Da erst im vorigen Jahre die Familie durch Krankheits- und zwei Sterbefälle heimgesucht wurde, so thut hier Hülfe dringend noth. Wir richten daher an alle wohlthätigen Menschen, deren wir so viele in unserer Stadt besitzen, die Bitte, diese brave Familie zu unterstützen. Ganz besonders bitten wir aber Diejenigen, welche bei geselligen Zusammenkünften Gelegenheit haben, eine Sammlung zu veranstalten, sich gefälligst dafür bemühen zu wollen. Die Expedition des Tagblatts ist gerne bereit, Gaben in Empfang zu nehmen. 1498

## **B i t t e !!!**

Die verschiedenen Vereine Wiesbadens werden höflichst ersucht, einen **Masken-Ball** im Theater zu arrangiren.

1499 **Mehrere Freunde des Prinzen Carneval.**

## **Geschäfts-Empfehlung.**

Den Besuchern Viebrichs zeige ich hiermit meine neu eingerichtete **Conditorei** an, und empfehle gleichzeitig täglich **Kaffee, Thee, Chocolate, frischen Kuchen, warme und kalte Getränke, Backwerk** aller Art etc. Indem ich mich bemühen werde, meine Gäste prompt und billig zu bedienen, bitte ich um zahlreichen Zuspruch.

Viebrich, den 3. Februar 1863.

1455 **Carl Machenheimer,**  
vis-à-vis den Gewächshäusern.

Alle Arten **Maschinenstöppereien** werden bestens besorgt Schulgasse No. 5 im dritten Stock. 1380

## Für Metzger.

**Sprizen** oder **Füllmaschinen** in allen Größen sind vorrätzig zu haben unter Garantie; zugleich empfehle ich mich in einer großen Auswahl **Rüchewaagen**.

827

**F. Faust**, Mechanikus,  
Häfnergasse No. 13.

## Zu verkaufen:

eine in gutem Zustande befindliche **Glasthüre** im Badhaus „zum Pariser Hof“.

1473

Einige große **Packfässer** sind billig zu haben bei

1489

**G. Kadesch**, Friedrichstraße 28.

Ein großer schöner und sehr guter **Holzofen** ist abzugeben **Wellritze**straße No. 21.

1378

Getragene **Herrn-** und **Damenkleider** werden fortwährend gekauft bei

**A. Harzheim**, Goldgasse 21. 1001

## Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags)

**Bleichstraße 10** ist auf den 1. April ein Logis zu vermieten. Auch ist daselbst ein großes Zimmer abzugeben.

1343

**Burgstraße 5** ist eine freundliche Mansard-Wohnung an eine einzelne, ruhige Person zu vermieten.

1500

**Dozheimerst. 6**, Zimmer mit Küche u. Zimmer mit Cabinet auf 1. April.

1501

**Dozheimerstraße 8**, Parterre, ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

1189

**Emserstraße 22** ist eine große freundliche Mansard-Wohnung an eine stille Familie zu vermieten.

18

**Emserstraße 25** ist der erste Stock im Ganzen oder getheilt, sowie der zweite Stock und eine Mansardwohnung mit allem Zubehör sogleich zu vermieten.

566

**Emserstraße 31** ist der zweite Stock im Ganzen oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Das Nähere im Hause selbst.

139

**Frankfurterstraße No. 7** ist das seither von Hrn. Bauinspector Gödecke bewohnte Gartenhaus, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche u., auf den 1. April an eine stille Familie ohne Kinder zu vermieten.

567

**Friedrichstraße 20** ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten, enthaltend ein Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde u.

1191

**Friedrichstraße 25** ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten.

140

**Friedrichstraße 28** ein Dachlogis an eine stille Familie zu vermieten.

1489

**Geisbergstraße 16** bei Wittwe Haack ist eine vollständige Wohnung im dritten Stock an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten.

19

**Heidenberg 16** im Hinterhaus gleicher Erde ist ein heizbares Zimmer zu vermieten, Holzstall und Keller kann dazu gegeben werden.

1285

**Heidenberg 17** sind im zweiten Stock 6 bis 7 Zimmer und 1 bis 2 Küchen mit allem Zubehör ganz oder getrennt zu vermieten.

1502

**Heidenberg 18** ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten.

1048

**Hirschgraben 8** ist ein vollständiges Logis im zweiten Stock auf 1. April zu vermieten.

1503

**Kapellenstraße 4** ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern und Salon, gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Schmitt, **Tannusstraße 25**.

391

Kapellenstraße No. 27 ist eine elegante Herrschaftswohnung, bestehend aus  
 2 großen Salons mit 2 Zimmern und Zubehör auf den 1. April; sowie  
 Kapellenstraße 35 2 elegante Herrschaftswohnungen, jede bestehend aus  
 2 kleinen und 1 großen Salon mit Veranda, 2—3 Zimmern, Küche und Zu-  
 behör, sogleich oder auf 1. April beziehbar, zu vermieten. Sämmtliche Woh-  
 nungen beider Häuser sind mit Gas, electrischen Schellen, Brunnen- u. Regen-  
 wasser in den Souterrains und Transportmaschinen für die Speisen aus den  
 Küchen in die Wohnungen, nebst Gartenvergnügen versehen. Nähere Auskunft  
 Kapellenstraße 31 Parterre. E. Baum, Architekt. 156  
 Langgasse 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten  
 und kann gleich auch später bezogen werden. 1194  
 Langgasse 47 sind zwei Zimmer, wovon das eine als Küche verwendbar,  
 mit Holzstall, an eine stille Person auf 1. April zu vermieten. 1195

### Louisenstraße 10

sind auf 1. März 4 schön möblirte Zimmer Bel-Etage mit Salon im Ganzen  
 oder getheilt zu vermieten. 1504  
 Louisenstraße 18 sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 152  
 Louisenstraße 19 ist die von Frau Oberst Varing bewohnte Bel-Etage, be-  
 stehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, wegen Wechsel des Wohnorts von  
 Mitte Mai ab zu vermieten. 1053  
 Louisenstraße 19 ist eine möblirte Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, zu  
 vermieten. Nähere Nachricht im 3. Stock. 153  
 Mainzerstraße 4 ist auf den 1. April eine Gartenwohnung unter allei-  
 nigem Verschluss, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst  
 5 schönen Mansarden, die heizbar sind, zu vermieten. 1196  
 Marktstraße 36 ist ein Laden zu vermieten. 739  
 Marktstraße 36 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1505  
 Mauerstraße 13 ist Parterre 1 Stube, Küche und Mansarde auf 1. April  
 zu vermieten. 1506  
 Mauritiusplatz im Hause des Herrn R. Zollinger ist im 2. Stock ein  
 Zimmer nach der Straße möblirt oder unmöblirt sofort zu vermieten. 1407  
 Nerostraße 15 ist an eine kleine Familie ein Logis zu vermieten. 1445  
 Neugasse 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1507  
 Neugasse 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1415  
 Röderallee 4 sind zwei elegant möblirte Zimmer zu vermieten, auf Ber-  
 langen mit Küche. 401  
 Röderallee 18 ist ein Mansardlogis an eine stille Familie auf 1. April zu  
 vermieten. 871  
 Röderallee 24 Parterre ist eine abgeschlossene Wohnung und zwei kleinere  
 Logis auf 1. April zu vermieten. 181  
 Römerberg 6 ist ein Logis im Vorderhaus, bestehend aus 2 Zimmern, Küche,  
 Dachkammer, Keller und Holzstall, und eins im Seitenbau, bestehend aus 2  
 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 1286

### Schillerplatz 3

ist eine schöne Parterre-Wohnung mit oder ohne Möbel auf April zu vermieten. 1508  
 Schulgasse 5 ist der zweite Stock zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern,  
 2 Cabineten, Küche etc. Näheres im dritten Stock bei Chr. Martin. 185  
 Schwalbacherstraße 5 ist ein Logis aus 3 Zimmern, 2 Dachkammern,  
 Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1206  
 Schwalbacherstraße 14 sind zwei möblirte und ein unmöblirtes Zimmer  
 zu vermieten. 1509  
 Fortgesetzte Schwalbacherstraße bei Philipp Cron ist im zweiten Stock ein  
 vollständiges Logis auf 1. April zu vermieten. 589  
 Steingasse 12 ein möblirtes Zimmer zu 5 fl. pr. Monat zu vermieten. 1510

Stiftstraße 1 ist die Parterre- und Mansarde-Wohnung nebst einem Theil Garten zu vermieten. Zu erfragen bei H. Matern, Webergasse 38. 750  
Untere Webergasse 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, nebst Zubehör zu vermieten und den 1. April zu beziehen. Das Nähere bei C. Christmann sen. 1353

Wellritzstraße 6 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche etc., sogleich zu vermieten. 910

Wellritzstraße 7 ist ein kleines Logis zu vermieten. 343

Wilhelmstraße 1 im zweiten Stock ist ein Zimmer nebst Cabinet mit oder ohne Möbel auf 1. April zu vermieten. Näh. Diebricher Chaussee 4. 1511

**Wilhelmstraße 18 ist die Parterrewohnung vom 1. April an zu vermieten.** 755

Die Bel-Etage in dem Landhause Wilhelmshöhe 2 ist vom 1. April an zu vermieten. 416

Das Landhaus 17 Emserstraße ist ganz oder theilweise mit oder ohne Garten auf den 1. April zu vermieten. 204

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näh. Exped. 1066

### Zu vermieten

von 15. Februar an das bisher von Herrn General-Superintendent Althaus bewohnte Logis, bestehend in 4 möblirten Zimmern, Louisenstraße 10 Bel-Etage. 1512

Das Landhaus Leberberg 4 sammt dazu gehörigem Garten ist vom 1. April ab zu vermieten. Näheres in der Exped. 1512

In angenehmer freundlicher Lage sind zwei möblirte Zimmer jahrweise pr. Monat zu 6 fl. und 8 fl. zu vermieten. Näh. Exped. 1446

### Zu vermieten

eine hübsche Wohnung von 5 bis 8 Zimmern möblirt, auf längere Zeit unmöblirt, Landhaus Feldeck (Leberberg 2). 1513

In meinem neuerbauten Hause in der fortgesetzten Schwalbacherstraße ist der erste und zweite Stock zu vermieten; der erste Stock enthält 3 Zimmer, Küche; der zweite 5 Zimmer mit Salon, Küche, Mansarde und allem Zubehör, auf Verlangen kann es auch getheilt werden. Heinrich Schwab. 1333

Ein Laden mit Comptor in guter Aurlage ist sogleich zu vermieten. Anfragen bei Jean Geismay in Wiesbaden. 1289

Zwei Zimmer mit Cabinet in der Nähe der Promenade sind möblirt zu vermieten. Näh. Exped. 1290

In der Wellritzstraße sind 1 auch 2 unmöblirte Zimmer an einen einzelnen Herrn sofort zu vermieten. Näheres in der Exped. 1291

**Board and residence** with an English Lady No. 3 Louisenstrasse. 35

**Kost und Logis** mit einer englischen Dame Louisenstrasse 3. 35

**Board and residence** with an English family. Apply to Frau Wolf, Webergasse No. 27.

**Une famille reçoit des Pensionnaires.** S'adresser à Frau Wolf, 27 Webergasse. 881

Heidenberg 16 im 2. Stock kann ein reinlicher Bursche Logis erhalten. 1357

Ein reinl. Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Nerostraße 19 im 3. Stock. 758

Mexnergasse 25 können reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 883

Römerberg 22 können zwei Arbeiter Schlafstelle erhalten. Auch ist daselbst ein Topf **Mehlwürmer** zu haben. 1485